

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 95 (2015)
Heft: 1031

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



74

**Wenn wir heute über
Wirtschaft nachdenken,
tun wir das allzu oft
wie Fabrikbesitzer.
Wir sitzen im virtuellen
Kontor und rechnen.**

Olivia Kühni

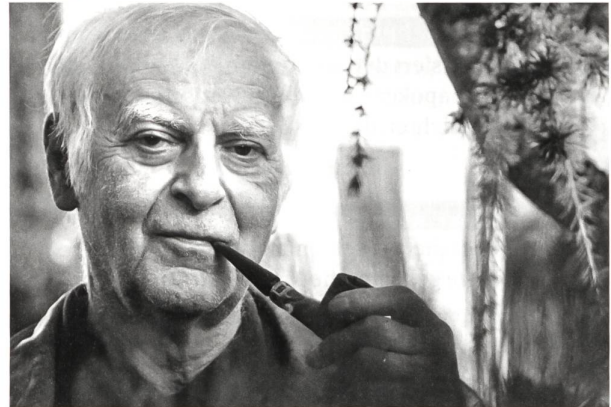
photographiert von Michael Wiederstein.

40

**«Identität» – kaum ein
Begriff wird im politischen
Diskurs blinder gebraucht,
und ich halte für dringend
geboten, ihn gegenüber
seiner Praxis etwas
sehender zu machen.**

Adolf Muschg

photographiert von Sébastien Agnetti.



12

«Frei» von Obrigkeit
waren die allermeisten
Eidgenossen nie.

Markus Spillmann

56

Wer in der Schweiz
knapp über der
offiziellen Armutsgrenze
lebt, gehört weltweit
zu den 10 Prozent
der Meistverdienenden.

Marco Salvi

20

**Kurzfristig ein
Misserfolg,** stellt
die Magna Carta
an Bedeutung jedes
vergleichbare Dokument
in den Schatten.

Peter Kurer

Inhalt

Politik & Wirtschaft

Markus Spillmann

über einen trotz Wahlsieg ausbleibenden liberalen Frühling schon im Herbst.
12

Eric Scheidegger

analysiert den weltweiten Klimapoker – und die helvetischen Aussichten darin.
17

Peter Kurer

über die nur scheinbar in die Jahre gekommene Magna Carta.
20

Wolf Linder

über Zuwanderung unter Berücksichtigung aller Beteiligten.
28

Marc Baumann

über Bond. Social Impact Bond.
34

Adriano B. Lucatelli

hält nichts von Didier Sornettes Idee eines Souveränitätsfonds.
37

Kurt Schiltknecht

hält Negativzinsen für alles andere als positiv.
38

Kultur

Adolf Muschg

sucht nach der Identität des modernen Menschen, der Identität des modernen Schweizers – und der Identität der modernen Schweiz: Darf's also etwas mehr sein?
40

Dossier

Eidgenossenschaft:

Realitätscheck

Wider die Selbstzufriedenheit

Marco Salvi

Vittorio Magnago Lampugnani

Rudolf Wehrli

Mathias Binswanger

Andreas Müller

Olivia Kühni

ab S. 53

Kolumnen

07 René Scheu

08 Andrea Franc

08 Christian P. Hoffmann

09 Stoifberg / Baeriswyl

11 Andreas Thiel

78 Nacht des Monats

Adolf Muschg gehört – das darf man so sagen – zu den treuen Lesern und Autoren dieser Zeitschrift. Er beehrt uns immer wieder mit sporadischer Blattkritik in E-mail-Form – und er schreibt seit langer Zeit, als die Korrespondenz noch auf dem Postweg erfolgte, für den «Monat». Dass er vieles anders sieht als die heutige Redaktion, haben wir vor zwei Jahren in einem unverändert vergnüglich zu lesenden Streitgespräch dokumentiert. Dass er einer der grossen Essayisten der Schweiz ist, dokumentiert er in seinem Text über aktuelle Identitätsfragen. Sein Essay geht auf einen Vortrag zurück, den er an der Notenstein-Akademie in St. Gallen hielt. Lesen Sie ihn exklusiv in dieser Ausgabe ab S. 40.

Die Herrschaft des Rechts ist eine moderne englische Entdeckung. Sie stellt so etwas wie den unverhandelbaren Kern des liberalen Staatsverständnisses dar – und gerät in einer globalen Welt zunehmend unter Druck. Der Rule of Law zugrunde liegt ein Dokument, das vor 800 Jahren unterzeichnet wurde: die Magna Carta. Peter Kurer zeichnet in seinem Text die Genese des Dokuments nach, seine nachlassende Wirkung – und sein grossartiges Potential. Mehr ab S. 20.

Didier Sornette, ETH-Professor und Freund der Redaktion, hat in der letzten Ausgabe für einen Staatsfonds geworben. Sein Ratschlag: betrachtet den harten Schweizer Franken endlich wie hartes Erz, das es zu fördern gilt, um damit Realwerte im Ausland zu erwerben! Der Text hat Widerspruch heraufbeschworen. Mehr von Adriano Lucatelli auf S. 37.

Sie erinnern sich an den Social Impact Bond – die Anleihe mit sozialer Rendite im Bereich der Integration von Arbeitslosen und Asylbewerbern? Seit kurzem ist der Bond keine bloss kritisch bäugte Idee mehr, sondern konstruktive Realität. Mehr von Miterfinder Marc Baumann ab S. 34.

Die Wahlen sind gemacht, die Kommentatoren in heller Aufruhr. Markus Spillmann wagt ab S. 12 einen kühlen Blick auf die kommenden Jahre. Klar ist: die bürgerlichen Parteien haben es nun in der Hand, den von ihnen selbst beklagten Status quo in Energie-, Verkehrs-, Sozial- und Fiskalpolitik zu verändern. Ob sie den Mut dazu aufbringen, werden wir sehen. Jedenfalls bleiben wir wachsam – garantiert!

René Scheu,
Herausgeber & Chefredaktor



Es ist grau. Und braun. Metall überall. Als wir den Architekten und Architekturtheoretiker Vittorio Magnago Lampugnani treffen wollen, bekannt für Projekte wie den Basler Novartis Campus, verirren wir uns auf dem Zürcher Science City Campus. Dank der monumentalen Hässlichkeit des Baus und der einer kafkaesken Logik folgenden Zimmernummerierung kommen wir beinahe zu spät zum Interview. Unser Gespräch über Dichte **ab S. 60** beweist aber: auch in wenig durchdachten Gebäuden blühen kluge Gedanken.

Reflexion statt Krawall

Während andere zeitgenössische Schriftsteller wilde und undifferenzierte Wutreden über Land und Leute halten, macht sich Altmeister **Adolf Muschg** konstruktive Gedanken zur Schweiz. Seit Jahrzehnten arbeitet er sich in vielbeachteten und kontroversen Essays an seiner Heimat ab, gräbt dabei aber zuverlässig tiefer als die Kollegen: Muschg betreibt Ursachenforschung in Sachen «Malaise Suisse», statt nur zu klagen. So auch in dieser Ausgabe. Was, fragt er – und weiss, dass einfache meist auch unzureichende Antworten sind –, hält den modernen Menschen im Innersten zusammen? Und was den modernen Schweizer? Und die Schweiz? Seine Gedanken über individuelle wie kollektive Identitäten lassen viele der drängendsten politischen, sozialen und kulturellen Fragen, die das Land gerade umtreiben, in einem neuen Licht erscheinen. Mehr ab **S. 40**.

Recht weit gedacht...

Die Magna Carta gilt als Ursprung der Herrschaft des Rechts. Doch diese Herrschaft ist fragil: europäische Politiker aller Couleur beugen das Recht mit unheimlicher Gewohnheit – noch weniger kümmert sich China um das Schriftstück aus dem europäischen Mittelalter. **Peter Kurer**, ehemaliger Chefjurist und Verwaltungsratspräsident der UBS, zeichnet für uns die Machtkämpfe nach, dank derer die Magna Carta entstanden ist – und erläutert, warum sie weiterbestehen wird (oder jedenfalls weiterbestehen muss!). Ab **S. 20**.

Willkommen zurück!

Der ehemalige NZZ-Chefredaktor **Markus Spillmann** muss nicht mehr auf jede Regung des politischen Betriebs reagieren. Das schafft Raum für andere Tätigkeiten. Zum Beispiel für eine Analyse des Zustands des helvetischen Liberalismus nach den Parlamentswahlen. Ab **S. 12**.

IRRTÜMER ÜBER PRODUKTIVITÄT UND EFFIZIENZ

Über Produktivität schreiben und sich dabei unproduktiv fühlen? Diese Erfahrung hat unsere Autorin **Olivia Kühni** gemacht, als sie sich nach langer Recherche an die Verdichtung ihrer Erkenntnisse wagte. Nach zahlreichen Überstunden und Nachschichten hat es dann doch noch geklappt mit dem Text. Lesenswertes zu Irrtümern über Produktivität und Effizienz ab **S. 74**.

So leise wird Lärm.

 SÄGEGER
FENSTER AG

fenster-saegesser.ch

